

Inhalt

Vorwort	1
0. Zur Einführung	3
0.1. Zur Einführung in den Gesamtplan dieser Arbeit	3
0.2. Zur Einführung in den ersten Band (1800-1913)	12
1. Der Übergang von der Spätaufklärung zur Periode der Französischen Revolution	31
1.1. Kritische Öffentlichkeit und die Dauerdebatte über Gesellschaft, Krieg und Militärorganisation	31
1.2. Die Produktivität militärischen Vernunftdenkens 1750-1800	41
1.3. Das exemplarische curriculum vitae der revolutionären Übergangsperiode: Gerhard Johann David von Scharnhorst (1755-1813)	42
Zusammenfassende Fragen zum ersten Kapitel	51
2. Strategie- und Militär-Theorie im Kontext des Deutschen Idealismus 1800-1831	53
2.0. Vorbemerkungen	53
2.1. Carl von Clausewitz – zur Einheit von Leben und Werk	54
2.2. Clausewitz als dialektischer Idealist	101
2.3. Erkenntnisschwerpunkte und thematische Dimensionen bei Clausewitz	107
2.4. Das Wechselverhältnis von Theorie und Praxis bei Carl von Clausewitz	130
2.5. Zweck-Ziel-Mittel als ‚Achse‘ des Strategisierungs-Theorems bei Clausewitz	148
2.6. Der Strategiebegriff in ‚Vom Kriege‘	153
2.7. Dialektik von Angriff und Verteidigung	157
2.8. Der moderne bewaffnete Konflikt bei Clausewitz	186
2.9. Die Bedeutung des Faktors ‚Moral‘ bei Clausewitz	201
Zusammenfassende Fragen zum zweiten Kapitel	214

3.	Wirkungsgeschichtliche Grundlinien der nachidealistischen Epoche (1832-1945)	229
3.1.	Überblick zur Wirkungsgeschichte von Clausewitz bis 1914/45	229
3.2.	Von der ‚freien Seelentätigkeit‘ zur Auftragstaktik – Helmuth von Moltke	235
3.3.	Alfred Graf von Schlieffen	263
	Zusammenfassende Fragen zum dritten Kapitel	280
4.	Strategie- und Militär-Theorie im Kontext des Dialektischen Materialismus – Friedrich Engels als vortotalitärer Militärwissenschaftler	283
4.0.	Vorbemerkungen	283
4.1.	Friedrich Engels als vortotalitärer Militärwissenschaftler im Kontext seines weltpolitisch-strategischen Gesamtansatzes	285
4.2.	Die Herausbildung der dialektisch-materialistischen Weltanschauung bei Friedrich Engels	305
4.3.	Der gescheiterte bewaffnete Aufstand als Theorie-Impuls 1850-1870/71	324
4.4.	Die Periode nach 1870/71 – ‚Summe‘ bzw. ‚Aufhebung‘ der Weltanschauungs- und der Aufstands-Periode	342
4.5.	Engels’ Veröffentlichungen zu Kriegs-, Strategie- und Militärfragen	354
	Zusammenfassende Fragen zum vierten Kapitel	371
5.	Strategie- und Militär-Theorie im Kontext des Dialektischen Materialismus II: Wladimir I. Lenin	387
5.1.	Überlegungen zur Rolle Franz Mehrings im Leninschen Rezeptionsprozeß	387
5.2.	Überblick zu W. I. Lenins Beiträgen zur Strategie- und Militär-Theorie	400
5.3.	Materialismus vs. Empirio-kritizismus: zu Lenins erkenntnistheoretischer und methodologischer Orientierung	410
5.4.	Lenins strategie- und militärwissenschaftliche Schriften 1898-1913	435
	Zusammenfassende Fragen zum fünften Kapitel	477
6.	Überblick zur Seemacht-Lehre Alfred Th. Mahans	487
6.1.	Biographisches	487
6.2.	Grundgedanken zum Seemacht-Problem	490
6.3.	Verhältnis zu Clausewitz	495
6.4.	Verhältnis zu Jomini	496

6.5. Alfred Thayer Mahans Werk	501
6.6. H. Mackinders Gegenthese: Weltpolitischer Vorrang des eurasiatischen ‚Herzlands‘?	503
6.7. Julian S. Corbett (1854-1922)	509
Fragen zum Selbststudium	514